

# Vom Wirtschaftsschüler zum „Kniggerianer“

48 Schüler der zweijährigen Berufsfachschule  
für Wirtschaft erleben Knigge-Dinner

ISNY (sz) - „Informationsgleichstand“ ist das Ziel des Knigge-Dinners gewesen, das die Wirtschaftsschule in Isny für ihre Abschlussklassen in diesem Jahr zum ersten Mal veranstaltet hat.

48 Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Wirtschaft wurden von der lizenzierten Knigge-Trainerin Petra Schnierle gekonnt durch die Klippen eines mehrgängigen Geschäftsessens gelotst. Der angesagte Dress-Code des Abends „Smart Casual“, ergab bei den Schülern bereits im Vorfeld reichlich Diskussionsstoff. Geübt wurden schließlich das Verhalten beim Aperitif, unverfängliche Themen beim Smalltalk, die richtige Körper- und Besteckhaltung, Brotbrechregeln, Tipps beim Essen und gekonnter Umgang mit schwierigen Situationen, sowie das Vermeiden von Peinlichkeiten.

Einem echten „Kniggerianer“ ist die Wertschätzung seiner Tischpartner wichtig und er bemüht sich darum, dass alle am Tisch sich wohl fühlen, heißt es in einer Mitteilung. Mit netten Anekdoten lockerte Schnierle

die Atmosphäre auf und schaffte es gekonnt, den sonst etwas steifen Knigge schülergerecht zu vermitteln. Auf die Frage, was eine solche außerunterrichtliche Veranstaltung mit der beruflichen Bildung ihrer Schule gemein hätte, antworteten die Klassenlehrerinnen Elvira Würstle und Christina Nold, dass es ihr Ziel sei, die Schüler fit für den Berufsalltag zu machen.

Und da gehöre auch das richtige Verhalten in verschiedenen Situationen des Berufslebens dazu. Sie wollten ihren Schülern Unsicherheiten nehmen und peinliche Situationen ersparen, denn es sei in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass Heranwachsende die Möglichkeit hätten, diese Dinge im privaten Bereich zu erfahren. „Eine tolle Idee“, fand Elvira Kaufmann vom Gasthof Bären, „das könnten alle Jugendlichen brauchen“. Deshalb unterstützten sie und ihr Mann den Kniggeabend, indem sie Essen und Getränke zu großzügigen Sonderkonditionen servierten. „Das sehen wir als sinnvollen Beitrag zur guten Erziehung der jungen Leute.“